

## Esperanza

Der zehnte Geburtstag war ein wahrer Grund zum Feiern und alle Hühner gackerten fleißig mit.

Lesen Sie mehr auf S.2



# Esperanza – Wo sich Hund und Katz Gute Nacht sagen

Das Zentrum für tiergestützte Pädagogik feierte seinen 10. Geburtstag

In Esperanza leisten Tiere als Co-Pädagogen einen großen Anteil bei der Betreuung von Kinder und Jugendlichen. Verantwortungsbewusstsein aber auch das Selbstwertgefühl werden positiv beeinflusst.

Oberndorf/Melk (TZ) Der schöne Bauernhof mitten im Grünen Oberndorfs strahlte trotz hektischen Treibens am „Tag der offenen Tür“ Ruhe aus. „Die Tiere lösen inneren Frieden aus und fördern einen liebevollen Umgang miteinander“, so Dr. Carola Otterstedt, Verhaltensforscherin. „Vor zehn Jahren verfolgte Esperanza-Gründerin Martina Kotzina eine Idee, die sich nun erfolgreich durchsetzen konnte. Begonnen mit Ferienaktionen



Die Theatergruppe „Esperanza“ spielte ein Stück über Vorurteile und Toleranz gegenüber anderen Menschen.

Foto: Ziegelwanger

und ambulanter Betreuung, können seit 2. Februar 2006 Kinder auch am Hof übernachten“, erklärte Dr. Peter Rozsa von der Jugendwohlfahrt.

Innerhalb von zehn Jahren konnte sich Esperanza als Ausbildungsbetrieb für den Lehrberuf „Tierpfleger“ etablieren. Die Kinder- und Jugendlichen leben

nicht nur neben den Tieren, sondern sie übernehmen Verantwortung für die Tierpflege und Fütterung. Tiere fördern und fordern Geduld und Zeit und bieten dafür bedingungslose Akzeptanz. „Tiere wirken auf die Seele, auf mentale und physische Fähigkeiten und auf den sozio-kommunikativen Bereich“, so Dr. Carola Otterstedt.